

In 2 Jahren gibt es eine große Feier

„Freiheit“-Gespräch mit Bürgermeister Günter Herfurth



Seit einem Jahr führt Günter Herfurth die Amtsgeschäfte in Burgscheidungen. Der 36jährige, er ist Mitglied der SED, arbeitete bei der Reichsbahn, später als Verkehrsingenieur im Zementkombinat Dessau und wurde am 1. März vergangenen Jahres Bürgermeister von Burgscheidungen. Genosse Herfurth ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Das Engagement, das ihn auszeichnet, ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß der gebürtige Steigräer in Burgscheidungen seine zweite Heimat gefunden hat.

1990 wollen die Burgscheidungen kräftig auf die Pauke hauen. Was ist der Anlaß?

Unsere Gemeinde begeht den 1100. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung. Dieses Jubiläum wollen wir würdig begehen und natürlich mit guten Taten vorbereiten. Dazu nutzen wir besonders den „Mach mit!“-Wettbewerb.

Welche „Mach mit!“-Ergebnisse stehen denn schon zu Buche?

Im vergangenen Jahr haben unsere Bürger Eigenleistungen in Höhe von 514 400 Mark erbracht. Das sind 713 Mark je Einwohner. Für ältere Bürger wurden sechs Wohnungen renoviert, sieben Fassaden erhielten ein neues Aussehen, drei Eigenheime wurden fertiggestellt.

Das ist in den Wohnungen. Und was ist für jedermann sichtbar?

In Burgscheidungen und Tröbsdorf wurden insgesamt 250 Meter Fußweg angelegt und zur Erschließung der Eigenheimsiedlung 100 Meter Betonstraße geschaffen. Zur Verbesserung der Umwelt pflanzten wir 100 Bäume. Besonders stolz sind wir auf den Festplatz, den die Mitglieder des VKSK in Tröbsdorf geschaffen haben.

Wie soll es in diesem Jahr weitergehen?

Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr werden an der Tröbsdorfer Bushaltestelle den Weg befestigen und für die Entwässerung sorgen. Weiterhin haben sie sich vorgenommen, für die Rekonstruktion der Straße von Tröbsdorf nach Burgscheidungen die Vorbereitungen auszuführen. Unsere beiden Feierabend-

brigaden unter Leitung von Manfred Patzke und Steffen Ihle haben ebenfalls alle Hände voll zu tun.

Wer unterstützt noch die Vorhaben in der Gemeinde?

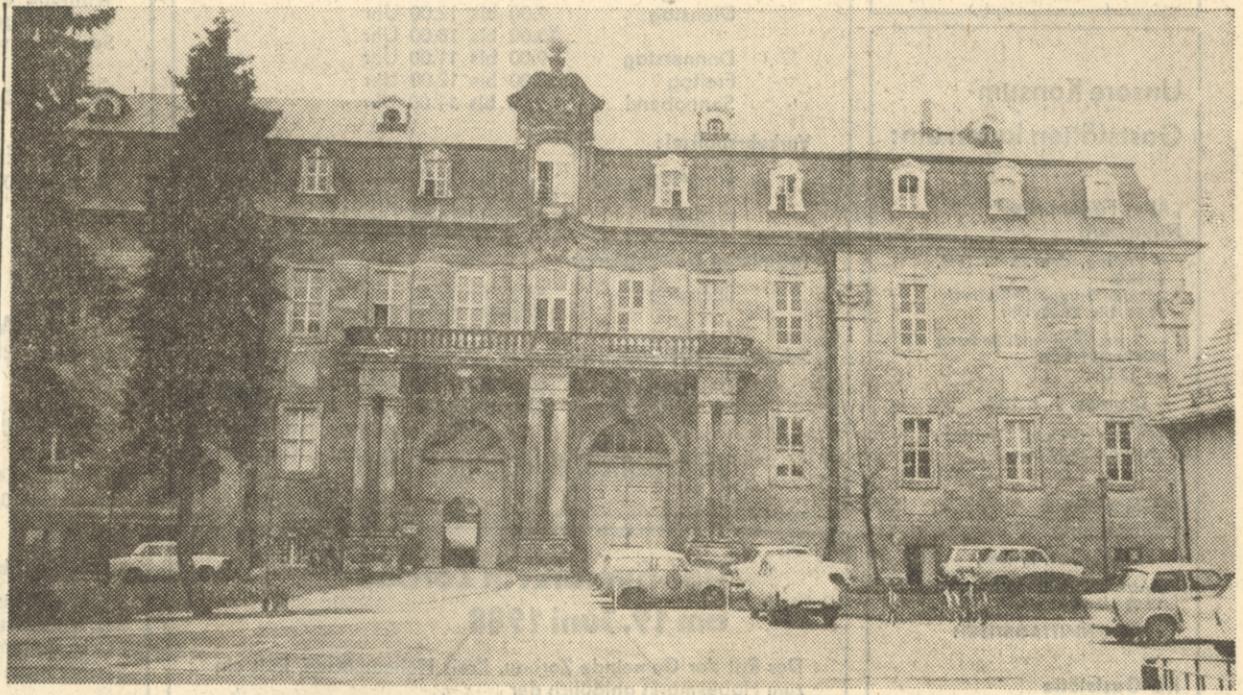
Mit ihrer Baubrigade, der Brigade Feldwirtschaft und dem Werkstattkollektiv ist die LPG Pflanzenproduktion Burgscheidungen unser größter Kommunalpartner. Sie ist uns mit Technik, aber auch mit Arbeitskräften sehr behilflich. Weiterhin unterstützen uns die VdGB, das Zementwerk, die LPG (T) und die Zentrale Schulungsstätte „Otto Nuschke“.

Heißt das, daß die Einwohner selbst dieses Jahr nichts zu tun haben?

Keineswegs. Im Wettbewerbsprogramm haben wir uns das Ziel gestellt, daß im Durchschnitt jeder Einwohner Eigenleistungen im Wert von 900 Mark erbringt. Das ist natürlich nur eine rein statistische Zahl. Uns geht es darum, jeden Bürger zur Mitarbeit zu gewinnen, um unseren Ort bis zur 1100-Jahr-Feier attraktiver zu gestalten. Da ist es Aufgabe unserer Abgeordneten, noch mehr als bisher mit jedem Bürger ins persönliche Gespräch zu kommen.

Welche Rolle spielen die Abgeordneten in Vorbereitung der 1100-Jahr-Feier?

Seit Beginn unserer Vorbereitungen hat jeder seine konkrete Aufgabe, die auch zu den Sitzungen der Volksvertretung auf der Tagesordnung steht. Aber auch hier gibt es noch Reserven, die wir nutzen müssen, um eben in zwei Jahren richtig auf die Pauke hauen zu können.



Der 6. Teil unserer „Freiheit“-Serie führt nach Burgscheidungen. Die Gemeinde mit ihrem Ortsteil Tröbsdorf ist über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Das Schloß, hier befindet sich die Zentrale Schulungsstätte der CDU „Otto Nuschke“ ist mit seinen gepflegten Außenanlagen auch Anziehungspunkt für viele Touristen.

Kurz notiert

Reges Jugendleben ...

... herrscht seit einem Jahr wieder im Jugendklub der Gemeinde. Auf der Grundlage eines großzügigen Kommunalvertrages mit der VdGB konnte der Jugendklub aufgebaut und eingerichtet werden. In diesem Jahr soll er mit Hilfe der Organisation noch weiter ausgebaut werden.

Einen Schießstand ...

... wollen die Burgscheidungen in diesem Jahr errichten. Die Jugendlichen schaffen dazu die baulichen Voraussetzungen. Damit soll die GST-Arbeit im Ort wieder zum Leben erweckt werden, um die jungen Leute besser auf ihren Ehrendienst in der NVA vorzubereiten.

25 Jahre alt ...

... wurde im vergangenen Jahr die Sparte des VKSK in Tröbsdorf. Die Hobbygärtner und Kleintierzüchter unter Leitung von Alfred Ölke haben im Wert von 25 000 Mark einen Festplatz geschaffen. Für dieses Jahr haben sie sich den Bau einer Brauchwasseranlage vorgenommen, der vom Zementwerk unterstützt wird.

Der Lindenring ...

... soll künftig wieder ein Lindenring werden. Im Zuge des Festplatzbaues für das Ortsjubiläum ist neben baulichen Veränderungen vorgesehen, im Lindenring Linden zu pflanzen. Die Volksvertreter haben dazu schon erste Vorstellungen.

Sehr emsig ...

... haben die Schüler der Thomas-Müntzer-Oberschule bäuerliche Arbeitsgeräte aus alten Zeiten zusammengetragen. In einer kleinen Ausstellung zeigen sie daran die Entwicklung der Landwirtschaft auf. Da die Ausstellung bis zur 1100-Jahr-Feier vervollständigt werden soll, würden sich die Schüler über weitere Leihgaben freuen.

Die Seite gestalteten in Wort und Bild Jürgen Fischer, Hugo Kittler und Volkskorrespondent Kurt Oszenda.

„Freiheit“

27.2.1988